

# ANNE VOLLERTHUN

Wahlkreis 7 Alt-West, Listenplatz 2



Geboren 1988 in Erfurt

2009 – 2014  
IHK Wirtschaftsassistentin  
Studium des Event-und  
Marketingmanagements in Dresden

2014 – 2017  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Studium Kultur-und  
Musikwissenschaft

Seit 2017 – heute Universität Leipzig  
Studium Kulturwissenschaften, Fokus  
Kultursoziologie

Seit 2019 Autorin beim Online-Magazin  
Frohroh.de und Freie Texterin

## **Partei:**

Seit 2020 Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN  
Seit 2021 Stadtbezirksbeirätin Alt-West  
Seit 2022 Beisitzerin Vorstand KV  
Leipzig  
2020 – 2022 Sprecherin der AG  
Tierschutz

Engagiert bei „Leipzig nimmt Platz“

## **Politische Schwerpunkte:**

Umwelt, Klima- und Tierschutz  
Antirassismus und Antidiskriminierung  
(Queer-)Feminismus  
Soziale Gerechtigkeit  
(Sozio-)Kultur

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 4 Jahren bin ich Mitglied in  
unserer Bündnisgrünen Partei -  
seit 4 Jahren habe ich einen Ort  
gefunden, an dem ich für das  
kämpfen kann, wofür ich stehe  
und was mich ausmacht.

Ich konnte mich durch euren  
Rückhalt die letzten 2 Jahre als  
Stadtbezirksbeirätin für Leipzig-  
Altwest engagieren und darf mich  
seit etwas mehr als einem Jahr  
Beisitzerin in unserem  
wunderbaren Vorstand nennen.  
Nun, so merke ich, ist es für mich  
an der Zeit einen Schritt weiter zu  
gehen. Einen für mich sehr  
großen, welchen ich aber voller  
Überzeugung, Motivation und  
höchstem Respekt gehen möchte:  
Ich bewerbe mich daher mit  
meinem Votum für den Listenplatz  
2 im Wahlkreis 7, um die Chance  
auf einen Platz im Stadtrat zu  
bekommen.

## **Bis jetzt:**

Angetrieben hat mich vordergründig der Umwelt- und Tierschutz. Die Zunahme von Versiegelungen, Bebauungen und das damit verbundene Verschwinden von wertvollen Grün- und Brachflächen, illegale Rodungen, Zerstörung der Lebensräume von Vögeln und anderen Wildtieren, machte mich wütend und traurig. Ich wurde eine der Sprecherinnen der AG Tierschutz und konnte in diesen zwei Jahren viel mitnehmen und lernen, mich mit Umwelt- und Tierschutz-Initiativen und -Verbänden vernetzen, mich engagieren und diverse Erfahrungen sammeln.

In den letzten zwei Jahren im Stadtbezirksbeirat Altwest konnten schon viele Projekte durch uns Grüne angestoßen und umgesetzt werden: die Merseburger Straße wird partiell autofrei und zu einer Flaniermeile, in der die Anwohner:innen Gestaltungsfreiraum haben. Viele neue Radbügel konnten installiert, Bäume gepflanzt, Plätze temporär autofrei genutzt und durch Bürger:innenbeteiligungen Diskussionen zur Gestaltung von Freiflächen geführt werden. Was mir immer wieder auffiel: auch wenn es viel Gegenwind und einen schrofferen Ton gibt, so sind die meisten Menschen hier in Altwest für mehr grün, weniger Autos, mehr Radwege, besseren ÖPNV und mehr Freiräumen – so auch in ganz Leipzig.

## **Was mich antreibt:**

So sehr mich all diese Themen auch bewegen, stelle ich fest, dass sich grade im letzten Jahr mein Fokus unwillkürlich auf etwas richtete, was meiner Meinung nach wieder zu einem der wichtigsten Themen unserer Zeit geworden ist: dem klaren Entgegenreten des immer weiter aufkommenden Rechtsextremismus.

Rechte Überzeugungen werden zunehmend in die Mitte der Stadtgesellschaft getragen, Ängste geschürt, für Krisen und soziales Ungleichgewicht werden Feinde und Sündenböcke gefunden, denen die „Schuld“ aufgebunden wird. Je mehr sich all dies verfestigt, legitimiert und routiniert, um so unüberwindbarer wird es, dies aufzubrechen. Es wird immer schwieriger notwendige Themen, für die wir stehen, umzusetzen und Akzeptanz in der breiten Bevölkerung zu finden. Erstarken eine mittlerweile sehr rechtsgewandte CDU und AfD immer weiter, so wird es auch im Leipziger Stadtrat erschwert möglich sein, Mehrheiten für soziale Gerechtigkeit, Inklusion, Umwelt-, Klima- und Tierschutz, intersektionalen (queer-)Feminismus, (sozio-)Kultur, Freiräume und Migrationspolitik zu finden. Unsere Demokratie ist gefährdet. Ich möchte für diese Themen kämpfen und mich dafür einsetzen, dass diese Mehrheiten und Akzeptanz finden. Ich werde mich klar gegen Rechtsextremismus stellen. Denn die Zeit dafür ist jetzt.

Seit 2 Jahren bin ich Teil des Bündnisses „Leipzig nimmt Platz“ und vertrete uns dort als Grüne. Diese wichtige Verbindung werde ich gerne weiter ausbauen.

## **Wo ich hin will:**

Auf kommunaler Ebene erfahren wir direkt, was Politik bewirkt und wie sich Entscheidungen auf die Bürger:innen auswirken. Auf Augenhöhe mit den Menschen zu reden, immer in Verbindung zur Zivilgesellschaft zu bleiben, aufzuklären und Räume zum Austausch zu bilden, ist essentiell. Progressives Kämpfen für Investitionen in Kinder- und Jugendarbeit, in demokratische Bildungsangebote, in die Geflüchtetenhilfe, für Zusammenarbeit und Förderung von Vereinen, Organisationen, Club- und Sozio-Kultur und diese mehr in die Zivilgesellschaft zu tragen, ist mir ein Anliegen.

Eine Stadt für alle: sozial und ökologisch gerecht. Klimaneutral, fahrrad- und fußgänger:innenfreundlich, grün und bunt, mit Superblocks und verkehrsberuhigten Bereichen zum Spielen, Austauschen, Zusammenkommen, Erfahren und Begegnen, mit Freiräumen und kultureller Vielfalt, offen und tolerant – dahin möchte ich mit euch.

Ich bin mir sicher, dass wir es schaffen können, zu überzeugen und zu beweisen, dass all dies erstrebenswert ist. Dass es keine Angst vor Veränderungen braucht. Dass Veränderungen notwendig sind und wir als Gesellschaft diejenigen sind, die unser Zusammenleben und unsere Realität konstruieren. Ich weiß, dass ich in unserer Partei gut aufgehoben bin und wir unsere Wünsche erreichen - klug, besonnen, überzeugt und beherzt.

Ich habe große Lust gemeinsam mit dem Vierer-Team den anstehenden Wahlkampf zu führen und freue mich sehr, wenn ihr mich dabei unterstützen würdet.